

**1952**

02. Januar 1952

Bf. Dr. W. Deimann (Oberregierungsrat Minden) an PWJ; mit Hinweis auf seine langjährige Verbundenheit zum Dortmunder Kulturleben, eindringliche Befürwortung des Verbleibs der Sängerin Erlenwein in Dortmund; Kurzinformation zur Biographie Erlenweins und ausführliche Würdigung ihrer Publikumsbeliebtheit und der positiven Rezensionen ihrer künstlerischen Darbietung; Hinweis auf Bekannte aus dem „Revier“ [?], die Erlenweins Verbleib in Dortmund ebenfalls begrüßen würden.

6.1.1952

Reger an Lotte Arndt (Heidelberg):

Weiterfahrt nach Baden-Baden, dort Treffen mit Tannert; Dank für Gastfreundschaft, Grüße

8. Januar 1952

Bf. A. Therfenn (Städt. Bühnen Dortmund) an PWJ; Mitteilung von Erlenwein erfahren zu haben, daß PWJ in Verhandlung mit dem Operettenbuffo Tagore über Therfenns Position an den Städtischen Bühnen stünde; Bitte um klare Auskunft die Angelegenheit betreffend.

10. Januar 1952

Bf. E. de Tyszka (Simmonds & Cia Versicherungen, Buenos Aires) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 2. Januar, Bestätigung der Erneuerung der Versicherungspolice PWJs; Angaben zu Versicherungsgesellschaft (London & Lancashire), Policennummer, Betrag; Ankündigung des Besuchs H. Samuelis (Freund der F.D.B.) in Dortmund.

12.1.1952

Reger (Karlsruhe) an PWJ;

Telegramm: Eintreffen morgen Sonntagfrueh. Gruss Liselott.

20. Januar 1952

Bf. Intendanz der Städt. Bühnen Dortmund an E. de Tyszka (Simmonds & Cia, Buenos Aires); i. A. PWJ anbei Verrechnungsscheck über 163,83 arg. Pesos entsprechend der in Tyszkas Schreiben vom 10. Januar genannten Summe.

5.2.1952

PWJ (Dortmund) an Reger;

Nachsenden eingetrossener Sachen, u.a. Schreiben aus Remscheid: wieder bei Mund melden; Frau Poppe, Karlsruhe empfiehlt einige Kontakte; Schirm stand im Zimmer

9.2.1952

Reger (Frankfurt) an PWJ;

Kontakt mit Mund in nächster Zeit, vielleicht persönlich; Reise nach Karlsruhe wg. Vakanz; dann München; in Mainz alles in der Schwebe, alle gekündigt; Gespräch mit Schramm, unpersönlich; Post nachschicken; Kontakt mit Bosselt; Treffen mit Breslauer?; Bekanntschaft mit Leiter d. Bühnen-Vertriebs d. Fischer-Verlages und Dr. Bermann-Fischer; gerade Nachricht aus Karlsruhe über Vakanz; mit Remond nur kurzes Treffen möglich, Filmarbeit

11.2.1952     Dr. Funk an PWJ (Dortmund)     PWJ III

Bitte um Reservierung von Plätzen für „Meistersinger“-Aufführung für Mitglieder des Kulturausschusses im Rahmen von Verhandlungen in Duisburg über Spielzeit 1952/53

12.2.1952 Dr. Funk an PWJ (Dortmund) PWJ III

Einladung an Funk und PWJ durch Friedrich Schacke zur Aufführung von „Problem M“ in Duisburg, können wg. „Meistersinger“ nicht wahrnehmen; Übersendung zweier Klavierauszüge (Sutermeisters Märchen „Der rote Stiefel“, Henzes Oper „Boulevard Solitude“). Hinweis Schotts auf Henze-Uraufführung am 17.2. in Hannover; beide Stücke für Dortmund nicht geeignet; Bitte um Einladung eines talentierten Tenors zum Vorsingen (Herbert Hubrich)

15.2.1952

Reger an L. Arndt (München);

Grüße und Adresse

16.2.1952-Helmut Castagne (S. Fischer Verlag/ Frankfurt a. M.) an PWJ JG

Er unterbreitet ihm Vorschläge für die Aufstellung eines neuen Spielplans (anbei eine Liste: „Vorschläge für die Spielzeit 1952/53“). Ganz besonders weist er auf das Werk v. Hugo v. Hofmannsthal hin, darüber hinaus auf Rattigans Alexander – Drama.

25.2.1952

Reger an L. Arndt;

Engagement in Karlsruhe, „Die Insel“; deswegen Änderung der Reisepläne; Schwierigkeiten bei Vorsprechen, deswegen glücklich über Auftrittsmöglichkeit; Hoffnung auf Gastspiel bei Tannert, Vakanz besteht schon nicht mehr; nächste Adresse in Karlsruhe

26. Februar 1952

Bf. Bahnhofsbuchhandlung Köln an PWJ; Einladung zum Empfang mit H. J. Rehfisch anlässlich der Premiere von „Die Affäre Dreyfuss“ am 28. Februar, 16:00 Uhr, im „Grünen Teppich“, Köln-Lindenthal. [Beiliegend: Programm der Veranstaltungsreihe „Mittwochsgespräche“; Veranstalter: Bahnhofsbuchhandlung]

26.2.1952 Dr. Funk an PWJ (Dortmund) PWJ III

Betrifft Spielplan-Austausch mit Gelsenkirchen, der laut eines Briefes des dortigen Intendanten Schenkl doch nicht zustandekommen kann, hält die angegebenen Gründe nicht für stichhaltig, vermutet personelle Schwierigkeiten; auch Dortmund zögere zu stark

3.3.1952

Reger (Karlsruhe) an PWJ;

Treffen mit Bosselt; lange keine Nachricht von PWJ; verlängerter Aufenthalt in Karlsruhe erfreulich; Proben für „Medea“; Reise nach Luxemburg? Abstecher nach Süddeutschland? Breslauer gesprochen?; Kontoverbindung?; Zimmer wird gemietet

12.3.1952

Reger an Arndt (Karlsruhe);

Probe zu „Medea“ anstrengend, Premiere findet pünktlich statt; Bitte um Zusendung einiger Dinge, Koffer etc.;

18.3.1952

Einlieferungsschein

19.3.1952

PWJ (Dortmund) an Reger;

Premiere v. „Medea“ großer Erfolg?; Gastspiel in Karlsruhe?; Finanzen; Einladung nach Dortmund; Koffer; Bericht über Aufführungen in der „Insel“?; Luxemburger Gastspiel am 26./27.3.; Evt. Reise nach Freiburg zur Theaterneubaubesichtigung; Gespräch mit Breslauer (Gastspiel de Kowa); In Dortmund viel Krankheitsausfälle (Bommer, Schmückle); gute Presse für „Der grüne Kakadu“ u. „Ein Spiel von Tod und Liebe“; Schauspielpläne; Engagement v. Nagy?

19.3.1952

Reger (Karlsruhe) an PWJ;

Finanzielles; Guter Erfolg mit „Medea“; Andere Rollen falsch besetzt; beiliegend: zwei Kritiken; Gute Kritiken nicht auf Grund alter Bekanntschaften; Gastspiel Nagy in Dortmund; Karl Fürstenberg auch nach Dortmund?; Fürstenberg ist ein guter Schauspieler und angenehmer Kollege; Wohnung in B.A. steht nach Absprache mit den Mietern zur Verfügung;

20.3.1952

PWJ (Dortmund) an Reger;

Koffer; Bitte um Briefübersetzung an Montes' Bekannten im Propaganda-Ministerium in B.A., betr. Vorträge „Das argentinische Theater“; Opern-Operettenpremierer

20.3.1952

Einlieferungsschein

31.3.1952

Reger (Karlsruhe) an PWJ;

Finanzen, Koffererhalt; „Medea“: persönlicher Erfolg, gute Übung; leider ungenügend besetzter Jason; Wiederaufnahme im April, dann auch Möglichkeit für Tannert, eine Aufführung zu sehen; Insgesamt Enttäuschung über mangelnde Professionalität d. Theaters; „bindende Abmachung“ mit Tannert, nach energischen Forderungen; Näheres erst bei schriftlicher Bestätigung; Irma Poppe getroffen; Engagement Nagy: positive Empfehlungen nach Eindrücken aus Proben und Aufführungen, auch privat; Beiliegend Übersetzung d. spanischen Textes; Ankündigung eines Besuchs nach Ostern; PWJ Reisepläne nach Freiburg?; Luxemburggastspiel? Lottes Eltern? Berlin? Autopläne? Krankheitsausfälle?

31. März 1952

Bf. E. Wertheimer (Globus, Buenos Aires) an PWJ; mit Bezug auf Gespräch mit S. Breslauer über PWJs Pläne einer Buenos Aires-Reise, Angebot der eigenen Dienste und Angabe von möglichen Schiffspassagen inklusive Preise.

05.04.1952 Aufstellung des Probenplans

5.4.1952

PWJ (Dortmund) an Reger;

Post, Finanzen; Gutes über „Medea“ gehört (Nagy, Poppe); Premiere „Puntilla“ mit Nagy spannungsvoll erwartet; Einladung; Bühnenvereinstagung in Goslar unerfreulich, Austritt?; in Hannover ‚Musteraufführung‘ von Henzes „Boulevard Solitude“; Bauvorhaben nach Vorbild Freiburg oder Hannover, nicht Frankfurt; Reise nach Freiburg noch nicht fest; Luxemburger Gastspiel sehr guter Erfolg; Lottes Angelegenheiten (Finanzen, Pass) gut geregelt; Erkrankungen gehen zurück, Brommer nach Halsangina/ Herzentzündung langsam genesen; „Samson und Dalila“ Premiere; Gaby hecht aus Montevideo geschrieben, Finanzen, Bestätigung der Zahlen?; Gebhardt bietet sich als Organisator an; Vertrag mit Bosse-Verlag über deutsche Ausgabe d. Wagnerbuchs, Erscheinen hoffentlich noch vor Bayreuth

#### 10. April 1952

Bf. PWJ an E. Wertheimer (Globus, Buenos Aires); mit Bezug auf Schreiben Wertheimers vom 31. März, Angabe von zwei Reisealternativen (Hin- und Rückflug; Hinflug und zurück per Schiff) und Bitte um preiswertestes Angebot; Anfrage, ob Visa und Reiseroute einen Zwischenstop in Rio de Janeiro und Montevideo jederzeit zuließen.

14.4.1952

Reger (Mainz) an PWJ;

Telegramm: Eintreffen morgen 14.14. Gruß Liselott

#### 16. April 1952

Bf. E. Wertheimer (Globus, Buenos Aires) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 10. April, Mitteilung der von Wertheimer benötigten Daten PWJs; Angabe von Alitalia als derzeit günstigste Fluggesellschaft, inklusive Preise; Hinweise betreffs Voraussendung von Gepäck per Schiff (z.B. durch die Spedition Hoffmann, Raehse & Co., Hamburg); Angabe von Schiffsverbindungen (inkl. Preise) für die Rückfahrt ab Buenos Aires; Mitteilung über Einfuhrmöglichkeit von Waren nach Argentinien im Wert von \$ 500,- durch deren Verkauf die halbe Passage gut zu verdienen wäre; Hinweis auf Möglichkeit in Rio de Janeiro die Reise zu unterbrechen ohne daß sich der Flugpreis erhöht.

#### 25. April 1952

Bf. PWJ an den Oberstadtdirektor Hansmann (Dortmund); mit Hinweis auf beiliegendes Einladungsschreiben der F.D.B. und Betonung der Notwendigkeit seines Besuches dort für den Erhalt der Bühne, Bitte um Genehmigung einer Verlängerung seines Sommerurlaubs; Darlegung seiner Entbehrlichkeit an den Städtischen Bühnen. [Anlage: Einladungsschreiben der F.D.B.; Betonung der kulturpolitischen Bedeutung eines Gastspiels PWJs; Terminangabe: spätestens 15. Juni 1952.]

#### 28. April 1952

Bf. PWJ an E. Wertheimer (Globus, Buenos Aires); mit Bezug auf Schreiben Wertheimers vom 16. April, Bitte um Einschätzung der Qualität der Alitalia für wahrscheinlichen Flug ab Rom; mit Bezug auf Korrespondenz mit der Firma Hoffmann, Raehse & Co. Bitte um Auskunft über in Buenos Aires begehrte Güter auch für den persönlichen Bedarf; Einzelheiten sowie Personaldaten PWJs gehen Wertheimer mit dem endgültigen Auftrag der Reisebuchung zu.

#### 30. April 1952

Bf. PWJ an E. Wertheimer (Globus, Buenos Aires); mit Bezug auf sein Schreiben vom 28. April dringende Bitte um Mitteilung genauer Abflugzeiten der Alitalia von bzw. nach Rom sowie Bitte um Informationen über Anschlußverbindungen von bzw. nach Zürich oder Genf.

Bf. Hoffman, Raehse & Co. (Hamburg) an PWJ; mit Bezug auf eigenes Schreiben vom 28. April, Richtigstellung der Mitteilung über Einfuhrbestimmungen von Hausratsgegenständen nach Argentinien: diese unterliegen Einfuhrzoll.

#### 3. Mai 1952

Bf. PWJ an E. Wertheimer (Globus, Buenos Aires); mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 28. und 30. April dringliche Bitte um Antwort betreffs seiner Reise bzw. seines Gepäcks; mit Bezug auf Schreiben der Firma Hoffmann, Raehse & Co. (Hamburg) Bitte um Aufklärung der Einfuhrzollbestimmungen nach Argentinien.

4.5.1952

### Reger (Karlsruhe) an PWJ:

Reise nach Frankfurt; Dort großer Teil d. Ensembles nicht re-engagiert; Chancen austesten; neuer Oberspielleiter? Womöglich Huber?; anschließend Reise nach Paris, Gelbers besuchen; Nachricht an sie?; Postadresse; „Medea“ noch mal erfolgreich, Dr. Wassily hat sie gesehen, positiver Eindruck von ihm; Gespräch mit Mund in Remscheid, verrückter Kauz, evtl. Gastspiel dort für ausgefallene Rolle

### 6. Mai 1952

Bf. E. Wertheimer (Globus, Buenos Aires) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 28. und 30. April Informationen zur Fluggesellschaft Alitalia sowie deren Flugverbindungen nach Buenos Aires; des weiteren Mitteilungen über in Argentinien für den Verkauf geeigneter Gegenstände aus Deutschland.

### 7. Mai 1952

Bf. E. Wertheimer (Globus, Buenos Aires) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 3. Mai, Mitteilung über Einfuhrzollbestimmungen nach Argentinien, die nur bei unwiderruflicher Übersiedlung entfallen.

### 14.5.1952

#### PWJ (Dortmund) an Reger:

Ausgang der Sache in Mainz?; Huber gestern zum Engagement nach Kiel abgereist; für „Faust“ Siems als Gastregisseur; Herausbringen dieser Bearbeitung sehr wichtig; Angelegenheit mit Tannert wohl geklärt?; Premiere „Menschen in Weiß“ nach Generalprobe vor Ärzten erfolgreich, trotz des schwachen Stücks; 28.6. Flug nach B.A.; Urlaub ab 20.6.; Reise über Süddeutschland (Treffen mit Bosse), Schweiz, Italien; zurück am 21./22.8 zu Spielzeitbeginn; Grüße an Madame Bothari, Gelbers; Empfehlungen für Aufführungen in Paris; Bitte um fehlende Nummern von „La guide de concert“, Beschwerde beim Büro; Bitte um Stücke : „Country girl“ und „La femme qui a un coeur trop petit“; tragische Nachricht vom Tod Frau Schmückles; Schmückle mit Überführung beschäftigt; Überlegungen zu weiteren Übersetzungen des Wagner-Buchs

### 15. Mai 1952

Bf. PWJ an E. Wertheimer (Globus, Buenos Aires); Mitteilung gewünschter Flugreisedaten: Rom, 28. Juni, Buenos Aires 5. bzw. 6. August und Bitte um Reservierung; Angabe zu PWJs Papieren (Reisepassnummer etc.); weitere Erledigung erfolgt durch Frau G. Hecht.

### 15. Mai 1952

Bf. E. Wertheimer (Globus, Buenos Aires) an PWJ; Mitteilung PWJs Reisetervinwunsch (28. Juni ab Rom) zur Kenntnis genommen zu haben und in der Annahme, PWJ werde am selben Tag von Zürich her anreisen, die Passage (Zürich - Rom) mit Swissair gleich mit reserviert zu haben; nochmalige Erinnerung an für die Buchung benötigte Personaldaten PWJs.

### 20. Mai 1952

Bf. R. Kraus (Köln) an PWJ; Dank für Brief PWJs vom 15. Mai; erwähnt letzte Vorstellung des „Iwan“ [?], in der PWJ dann wohl doch nicht war; Freude über PWJs Gefallen an seinem neuen Mitarbeiter R. Agop; berichtet von eigener künstlerischer Tätigkeit: Sicherheit seines Postens in Köln; geplante Stücke; Hinweis auf Spielplan; Versicherung, sich PWJs Wagnerbuch besorgen zu wollen.

### PWJ an Herrn B. Niden,

bittet Nieden um die Rücksendung seines (PWJs) Wagner-Buches, als auch seines Opernführers und anderer Unterlagen, welche er Nieden vor einiger Zeit zur Plazierung im internationalen Rahmen zugesandt habe

#### 21. Mai 1952

Bf. PWJ an K. Werkmeister (Pforzheim); unter Berufung auf Gespräch im August 1950 über Absatzmöglichkeiten Pforzheimer Produkte in Argentinien, Mitteilung über seine bevorstehende Südamerikareise und seine Absicht dortige Absatzmöglichkeiten auch im Hinblick auf eine Dauerverbindung studieren zu wollen; Bitte um Angabe, welche Produkte für damals erwogene Pläne (Uhren, Schmuck usw.) in Frage kämen.

#### 23. Mai 1952

Bf. PWJ an J. M. Castiñeiras de Dios (Kulturdirektor, Buenos Aires) [spanisch]; betrifft PWJs Arbeit über Entwicklung und Situation des Argentinischen Theaters (Artikel, Chroniken, Vortragsreihe in bedeutenden deutschen Städten); Mitteilung der Gründer und Leiter der F.D.B. gewesen zu sein, jetzt als Direktor und Schauspieler an den Städt. Bühnen Dortmund tätig und demnächst, ebenfalls als Regisseur und Schauspieler, wieder an die F.D.B. zu kommen. [Anliegen des Schreibens?]

#### 23.05.1952 Herr B. Nieden (Kaiserslautern) an PWJ,

- sendet PWJ den von ihm angeforderten Band „La Opera“
- teilt ihm mit, daß er die anderen Bände („Ricardo Wagner“ und „El Arte Librico“) den Herren Vautrain und Danner (Vorstandsmitglieder des SCEP) zugesandt habe, auf sein Ersuchen nach Rücksendung der Bücher allerdings bisher keine Antwort bekommen habe
- bedauert den Verlust der beiden Bände und anderer Saarverlagserscheinungen

#### 23. Mai 1952

Bf. K. Werkmeister (Pforzheim) an PWJ; betrifft PWJs Schreiben vom 21. Mai und den Verkauf Pforzheimer Produkte in Argentinien; Mitteilung über derzeitige Lieferschwierigkeiten und daß dennoch Erkundungen über Möglichkeiten der Exporterweiterung gemacht werden; hofft, demnächst konkretere Aussagen machen zu können.

#### 26. Mai 1952

Bf. E. Wertheimer (Globus, Buenos Aires) an PWJ; betreffs PWJs Schreiben vom 15. Mai fehlt nurmehr die Anschaffung von Frau Hecht, um die Zahlung der Passage bei der Alitalia vornehmen zu könne.

#### 26. Mai 1952

Bf. PWJ an M. H. Taubmann (Wien); unter Berufung auf Herrn Höfermayer, Erklärung seines Interesses an Regietätigkeit bei Operngastspielen im Ausland; Kurzdarstellung seines Werdegangs; Bitte an Taubmann, ihn als Opernregisseur für Auslandsgastspiele zu placieren; Angabe von E. Kleiber, L. Blech und Ackermann als Referenzen.

#### 27. Mai 1952

Bf. PWJ an E. Wertheimer (Globus, Buenos Aires); Bestätigung des Erhalts der Reservierung für die Reise Rom - Buenos Aires durch Globus und Bitte, die Reservierung für die Anfahrt nach Rom rückgängig zu machen, da PWJ hierfür eine Bahnfahrkarte zur Verfügung stünde.

#### 29. Mai 1952

Bf. E. Wertheimer (Globus, Buenos Aires) an PWJ; Anbei Anweisung für Flugpassage Zürich - Rom und Rom - Buenos Aires; evtl. Flugänderung werden Wertheimers Vetter (L. Werter, Zürich) durch die Alitalia bekanntgegeben.

#### 29. Mai 1952

Bf. E. Wertheimer (Globus, Buenos Aires) an PWJ; Nachtrag: Mitteilung von G. Hecht für PWJs Flugpassage den Betrag von m\$ 12.000,- erhalten zu haben und den Restbetrag bei PWJs Ankunft in B.A. zu erwarten.

#### 31. Mai 1952

Bf. Hoffmann, Raehese & Co. (Hamburg) an PWJ; betrifft Schreiben und Telegramm PWJs: Schreibmaschine in 14 Tagen lieferbar; über Inhalt nach Argentinien zu verschiffender Kisten muß eidesstattliche Erklärung (dreifach) abgegeben werden; Verschiffung möglich mit der „Mendoza“ am 27. Juni direkt nach Buenos Aires - Ankunft ca 22. Juli. [Anbei: Formular für eidesstattliche Erklärung].

#### 31. Mai 1952

Bf. M. H. Taubmann (Centropa Concert Organisation, Wien) an PWJ; betrifft PWJs Schreiben vom 26. Mai: Bereiterklärung Taubmanns, sollte sich im Ausland eine geeignete Möglichkeit für eine Opernregie ergeben, PWJ dafür vorzuschlagen.

#### 3. Juni 1952

Bf. PWJ an Hoffmann, Raehse & Co. (Hamburg) [per Eilbote]; mit Bezug auf Telegramm der Firma vom 31. Mai, Bitte um genaueste Angaben über Deklarationsmodalitäten für gebrauchte und neue Gegenstände bei der Verschiffung nach Argentinien; Anfrage betreffs Schreibmaschinenlieferung.

#### 3. Juni 1952

Bf. PWJ an E. Wertheimer (Globus, Buenos Aires); betrifft Richtigstellung der durch Globus vorgenommenen Falschbuchung: gewünschte Passage nur Rom - Buenos Aires - Rom; mit Bezug auf von S. Breslauer unternommene Reise gleicher Strecke, Verwunderung über die Höhe des Preise. Bitte um Bestätigung der Richtigstellung.

Bf. PWJ an Hoffmann, Raehse & Co. (Hamburg) [per Eilbote]; mit Bezug auf Telegramm der Firma vom 31. Mai, Bitte um genaueste Angaben über Deklarationsmodalitäten für gebrauchte und neue Gegenstände bei der Verschiffung nach Argentinien; Anfrage betreffs Schreibmaschinenlieferung.

#### 5. Juni 1952

Bf. E. Wertheimer (Globus, Buenos Aires) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 27. Mai, Mitteilung, die Alitalia bereits verständigt zu haben, daß PWJ seine Reise in Rom und nicht in Zürich antreten wird.

#### 06.06.1952 PWJ an Herrn B. Nieden,

bedankt sich für die Rücksendung des Buches „La Opera“ und bittet Nieden, ihm ebenfalls die Bände „Ricardo Wagner“, sowie „El Arte Lirico“ (spanische Buchausgaben) zurückzusenden

#### 9. Juni 1952

E. Wertheimer (Globus, Buenos Aires) an PWJ; Bestätigung der von PWJ gebuchten Passage Rom - Buenos Aires - Rom sowie Auflistung der vereinbarten Zahlungsbeträge; Auskunft über den Preis

der von S. Breslauer unternommenen Schiffsreise; Beteuerung stets um möglichst günstige Tarife bemüht zu sein.

#### 9. Juni 1952

Telegramm [Swissair?] an PWJ; erbitten Anruf betreffs Flugpassage Buenos Aires - Düsseldorf.

#### 9. Juni 1952

Bf. Südverlag (Konstanz) an PWJ; betrifft Anfrage PWJs vom 5. Juni: gewünschte Bücher können vom Südverlag direkt nach Südamerika gesandt werden; anbei Prospekt mit Preisen.

#### 9.6.1952

##### PWJ (Dortmund) an Reger:

Post; Abflug 28.6. von Rom; Miete der Wohnung mit Ines absprechen; zusätzliche „Lohengrin“-Aufführung; Lotte nur kurz in Hamburg, dann Düsseldorf

##### Datum unklar, verm. Anfang/Mitte Juni

Bf. PWJ an I. de Bonadeo (Buenos Aires); Anbei verabredungsgemäße Übersendung seines Reisepasses; Bitte um Benachrichtigung von J. Arndt (c/o Tanzstudio O. Werberg, Paraguay); detaillierte Anweisungen zu den gesandten Kisten: Beschriftung, Zoll, Inhalt, Versicherung, Kiste für Arndt; Dank für Mühen; Angabe seiner Dortmunder Adresse für Rücksendung des Passes.

#### 10. Juni 1952

Bf. PWJ an E. Wertheimer (Globus, Buenos Aires); Feststellung bei Wertheimer einzig um eine Buchung einer Passage Rom - Buenos Aires - Rom gebeten zu haben und Ersuchung jedwede weitere Verbindung - etwa Frankfurt bzw. Zürich - Rom - rückgängig zu machen und dies umgehend zu bestätigen.

#### 10. Juni 1952

Bf. PWJ an K. Werkmeister (Pforzheim); betrifft möglichen Verkauf Pforzheimer Produkte (bes. Uhren) in Argentinien; Bitte um Benachrichtigung, da die Zeit drängt; Bitte um Angabe eines Engroshändlers für den Erwerb von 2 - 4 Pforzheimer Uhren für Geschenkzwecke.

#### 11.06.1952 Herr B. Niden (Kaiserslautern) an PWJ,

- teilt PWJ mit, er habe Monsieur Vautrain nach Paris geschrieben und ihm (PWJ) einen Durchschlag dieses Briefes mitgeschickt

- Niden nimmt an, daß Vautrain bemüht sei, die benötigten Bücher möglichst schnell zu besorgen

Anbei: Durchschrift Niden an Monsieur Vautrain:

hofft, daß es Vautrain gut gehe und bittet ihn, ihm die von PWJ verfassten Bücher („Ricardo Wagner“ und „El Arte Lirico“) zurückzusenden

#### 12. Juni 1952

Bf. Hoffmann, Raehse & Co (Export - Import, Hamburg) an PWJ; Bestätigung des Empfangs eines Schreibens PWJs vom 8. Juni und Mitteilung, die gewünschten Gegenstände an Frau de Arndt übergeben zu haben. Mitteilungen desweiteren, daß nach neueste Bestimmungen nur noch für \$ 150,- Waren nach Argentinien mitgeführt werden dürfen.

#### 14.6.1952 Finanzamt Dortmund-Süd an PWJ JOI

erteilt eine Unbedenklichkeitsbescheinigung zwecks Auswanderung nach Argentinien

#### 16.6.1952 Finanzamt Dortmund-Süd an PWJ JOI

gegen Auswanderung bestehen steuerlich keine Bedenken



17. Juni 1952

Bf. E. Wertheimer (Globus, Buenos Aires) an PWJ; mit Bezug auf Korrespondenz vom 9. bzw. 10. Juni, Bestätigung, daß PWJ nur die Reise Rom - Buenos Aires - Rom zu zahlen hätte, aber Belege für die nicht genutzte Passage Zürich - Rom - Zürich anbringen soll.

20. Juni 1952

Bf. Fa. Felss & Co. (Pforzheim) an PWJ; mit Bezug auf den durch Herrn Werkmeister übermittelten Auftrag PWJs [Uhrenbestellung], Hinweis wegen anstehender Betriebsferien dem Auftrag nicht termingerecht entsprechen zu können; anbei Ersatzlieferung per Nachnahme.

21. Juni 1952

Bf. PWJ an Alitalia (Rom); mit Bezug auf Flugumbuchung auf den 5. Juli, anbei ausgefüllter Fragebogen mit notwendigen Auskünften und Bitte um einen Fensterplatz.

21. Juni 1952

Telegramm Alitalia (Rom) an PWJ; Bestätigung der Flugumbuchung.

ohne Datum, wahrscheinlich Mitte Juni 1952

Telegramm PWJ an Alitalia (Rom); Änderung des Reiseterrins Rom - Buenos Aires vom 5. Juli auf den 12. Juli; Bitte um Bestätigung nach Karlsruhe.

ohne Datum, wahrscheinlich Mitte Juni 1952

Telegramm PWJ an Bosse (Regensburg); Ankunft in Bayreuth: Mittwoch, 0:19 Uhr.

25. Juni 1952

Bf. Paul Otto Vogel (Westfälische Rundschau) an PWJ; anlässlich seines Besuchs von B. Britzens Oper „Billy Budd“ in London, Vorschlag, diese ins Programm der Städt. Bühnen aufzunehmen, obwohl das Stück in Wiesbaden anscheinend ein Reinfall war; Anmerkungen zur Oper, zur Aufführungsmöglichkeit und Bühnenbild.

27. Juni 1952

Bf. PWJ an Fa. Felss & Co. (Pforzheim); Empfangsbestätigung der Nachnahmesendung und Anmeldung ein Exemplar der gesandten Uhren tauschen zu wollen.

27. Juni 1952

Bf. PWJ an E. Wertheimer (Globus, Buenos Aires); Mitteilung über geänderte Reiseroute und Flugbelegung, die von den betreffenden Fluggesellschaften bereits bestätigt wurden, so daß Wertheimer den zuviel gezahlten Betrag wird zurückkassieren können. Mitteilung über Gepäcksendung per Dampfer. PWJ wird sich nach Ankunft in B.A. umgehend an Wertheimer wenden.

28. Juni 1952

Bf. PWJ an Paul Otto Vogel (Westfälische Rundschau); betrifft Vogels Vorschlag (Bf. vom 25. Juni) B. Britzens „Billy Budd“ aufzuführen; Vorschlag trifft sich mit Überlegungen, die PWJ des längeren hegt; da „Billy Budd“ neben Wiesbaden auch in Freiburg durchgefallen sei, vielleicht besser ein anderes Britzen Stück? Mit Hinweis auf seine anstehende Südamerikareise, Vorschlag eines Gesprächs nach den Ferien evtl. mit dem städtischen Musikdirektor R. Agop.

30. Juni 1952

Telegramm Alitalia (Rom) an PWJ; Bestätigung der Reiseterrinänderung vom 5. auf den 12. Juli.

10. Juli 1952

Postkarte PWJ an C. de Arndt (Dortmund); Grüße aus dem vatikanischen Museum.

25. Juli 1952

Bf. PWJ (z.Zt. Buenos Aires) an London & Lancashire Versicherungsgesellschaft [spanisch]; betrifft Umwidmung einer Lebensversicherung; Nutznießerin soll sein: C. Lewin de Arndt.

4.8.1952 Dr. Hugo Lifezis (Buenos Aires) an PWJ JOI

Penser hat eine Auflage von 3000 Exemplaren gemacht, wegen schlechten Verkauf werden restlichen Exemplar mit neuem Deckblatt als 2. Auflage herausgebracht, Penser wäre aber an neuer Ausgabe interessiert und in diesem Zusammenhang an einer Neuübersetzung

11. August 1952

Bf. PWJ (z.Zt. Buenos Aires) an Dr. Lifezis; mit Bezug auf Gespräch, anbei das Buch „Kleine Trafik“ mit Bitte um Rücksendung nach Kenntnisnahme an die Dortmunder Adresse; Bitte um Nachricht, die Buchverhandlungen, die Lifezis für PWJ führen wollte betreffend.

12. August 1952

Bf. PWJ (z.Zt. Buenos Aires) an Oberstadtdirektor Hansmann (Dortmund); Bitte um Nachverlängerung seines Sommerurlaubs wegen 1. der Unmöglichkeit einen zeitigen Flug zu bekommen (Hinweis auf die außergewöhnlichen Ereignisse in Argentinien [Tod von E. Perón] und 2. einer Einladung zu den Bayreuther Festspielen durch W. Wagner (Parsifal-Aufführung); erwähnt den Aufschub des Beginns seines Urlaubs sowie die feststehende Planung und Organisation der Städt. Bühnen, die seine Anwesenheit zu Probenbeginn entbehrlich machen; fragt nach Nordamerikareise der Tochter Hansmanns und sendet Grüße an die Familie.

14. August 1952

Bf. PWJ (z.Zt. Buenos Aires) an St. O. I. Printz (Dortmund); Mitteilung über die Schwierigkeiten PWJs rechtzeitig zu Probenbeginn zurück in Dortmund zu sein (notgedrungen verschobener Flug, Festspiele in Bayreuth) und Bitte, während seiner Abwesenheit den Beginn der Proben zu überwachen und die Theatermitglieder zu bemuttern; besondere Grüße an Fräulein Kammann und Fräulein Jende im Büro.

21. August 1952

Bf. Stadtverwaltung Dortmund (i.a. Oberstadtdirektor Hansmann) an PWJ; Mitteilung, daß PWJs Bitte um Nachurlaub (mit Hinweis auf bessere Reiseplanung) nicht stattgegeben wird und daß, mit Bezug auf diese Übertretung PWJs auch die Bitte um Urlaub für die Teilnahme an den Bayreuther Festspielen abgelehnt wird.

24. August 1952

Bf. PWJ an Herrn Stadtrat Bouillon (Dortmund); mit Bezug auf Eilbotenbrief Bouillons vom 21. August, Erklärung, seinen Dienst wieder angetreten zu haben und Erklärung zur Hinauszögerung seiner Rückkehr aus Argentinien: die Umstände in Zusammenhang mit dem Tod von E. Perón hätten eine plangemäße Rückkehr unmöglich gemacht (Arbeitsniederlegung, Flugüberbuchung etc.); Hinweis, dies bereits in einem Brief an den Oberstadtdirektor angedeutet zu haben.

25. August 1952

Bf. [unleserlich] (Botschafter der BRD in Argentinien) an PWJ; Dank für Wagnerbuch; Freude über Begegnung mit PWJ und Mitteilung, Herrn Oberstadtdirektor Hansmann über den Nutzen solcher Besuche unterrichtet zu haben.

25. August 1952

Postkarte H. Menze (Bayreuth) an PWJ; Herzliche Grüße.

26. August 1952

Postkarte E. Rebhard [?] (Bayreuth) an PWJ; Bedauern, PWJ in Bayreuth nicht persönlich getroffen zu haben und schöne Grüße.

26.8.1952

Reger (Baden-Baden) an PWJ;

Aufgabeschein für Einschreiben (nicht beiliegend); Bayreuth? Heimkehr nach Dortmund? Guter Beginn?; anstrengende Proben mit Tannert, er hat ständig neue Einfälle; Rolle liegt ihr nicht wirklich gut; Besuch v. Bosselt, hat Mozart-Opern bekommen; Exemplar d. Wagner-Buchs erhältlich?

29. August 1952

Bf. [unleserlich] (Intendant der Städt. Bühnen Bielefeld) an PWJ; betrifft Mitteilung PWJs die in Mönchen-Gladbach beschlossene Ausgleichszahlung auch an Theater- und musikalische Oberleiter ohne Normalvertrag nicht erhalten zu haben; Ausdruck des Erstaunens über den Sachverhalt; anbei Rundschreiben zur Klärung des Umfangs der Nichtzahlung; Zusage, sich zu kümmern. [Anlage: Rundschreiben des Deutschen Bühnenvereins, Intendantengruppe (Landesverband Nordrhein-Westfalen, Bielefeld); betrifft Ausgleichszahlung an Intendanten und musikalische Oberleiter ohne Normalvertrag; Bitte um Auskunft, ob diese Zahlung gemäß des Beschlusses von Mönchen-Gladbach gezahlt wurden oder nicht.]

1. September 1952

Bf. H. N. Bachmann (Argentinien) an PWJ; mit Bezug auf PWJ bereits zugegangene Materialien über das „Instituto de Arte Moderne“ weitere Informationen über dessen Tätigkeit (Aufführungen, Vortragszyklen, Schreibwettbewerb für junge argentinische Autoren); Anfrage nach Interesse auf Seiten PWJs, Näheres zu erfahren.

2.9.1952

PWJ (Dortmund) an Reger;

Herzlichste Premierewünsche, erfolgreich?; Sehr anstrengende Reise nach Bayreuth; sehr ausführlicher Bericht über Inszenierung und Interpretation; Erfreuliche Arbeit mit Agop in Dortmund; „Rosenkavalier“ ist in Arbeit; Lotte hatte schöne Italien-Fahrt; Brief von Leo Blech, sehr positive Beurteilung des Buches (erwähnte Abschrift nicht beiliegend); erfreut über d. Erhalt d. Bach-Buchs v. Schweitzer, Brief an Wagner-Enkel; über Eindrücke von Bayreuth (Astrid Varnay), Entscheidung zu „Don Pedro“, Mitarbeit Bosselt fällt noch. Dringende Einladung zur Bühnenvereinsversammlung erhalten; Hinweis auf Regers Premiere an Bielefelder; Frage nach blauem Schlips (Clairchen Becker fragte); Arbeit an „Mujer del otro piso“?; Finanzen

13. September 1952

Bf. [unleserlich] (Intendant der Städt. Bühnen Bielefeld) an PWJ; Mitteilung, daß abgesehen von einer Ausnahme, PWJ der einzige sei, dem die Ausgleichszahlung vorenthalten wurde; Mitteilung über persönliches Gespräch zwischen Oberstadtdirektor Kaessler (Bielefeld) und Dr. Wenzel diesbezüglich und Zusage, die Angelegenheit nicht auf sich beruhen zu lassen.

15.09.1952 Frau Angela Fuchs (Saarländische Rundfunkverwaltung, Saarbrücken) an PWJ,

teilt ihm mit, daß sein Manuskript „Über das Religiöse in der Musik“ vom Komponisten Heinrich Konietzny musikalisch gestaltet worden sei und am 02.11.52 gesendet werde

### 17. September 1952

Bf. PWJ an Dr. Alemann (Buenos Aires); Bezug auf Besuch PWJs bei Alemann und herzlichsten Dank für freundliche Aufnahme; Bericht über anstehende Theatersaison in Dortmund: Schillers „Don Carlos“ im Schauspielhaus und Strauss' „Rosenkavalier“ im Opernhaus; mit Bezug auf bereits geschriebene Artikel (über die Bayreuther Festspiele und den Todestag F. Buschs) für das *Argentinische Tageblatt*, Ankündigung eines Artikel über seinen anstehenden Berlinaufenthalt (Versammlung des Bühnenvereins, Berliner Festspiele) für Alemanns Zeitung; Grüße an die Familie.

### 17. September 1952

Bf. J. Arndt (Buenos Aires) an PWJ; betrifft in B.A. angekommener Kisten Arndts und PWJs Kurzbericht über deren Zustand, mit Bezug auf Ines (de Bonadeo); Anfrage ob der „Almanach der österreichischen Bundestheater 1932 - 33“ in PWJs Kiste nicht vielleicht Arndt gehört; Bitte um Zusendung des Bühnenalmanachs 1952; Frage nach der Aufführung des „Rosenkavaliers“ in Dortmund; Bericht über Theater in Buenos Aires allgemein, über eigene Arbeit, über Breslauer und seinen Klan [F.D.B?] anhand von Zeitungsnotizen (u.a. ein Konzertabend von V. de Kowa und Frau); fragt nach Projekt einer „Südamerikanischen Revuetruppe“.

### 17. September 1952

Bf. PWJ an H. N. Bachmann (Argentinien); mit Bezug auf Bachmanns Schreiben vom 01. September, Kurzbericht über eigene Unternehmungen seit seiner Rückkehr aus B.A. (Italien, Bayreuth, Eröffnungsvorstellung in Dortmund); betrifft etwaiger Zusammenarbeit mit dem „Instituto de Arte Moderno“, Mitteilung, die von Bachmann erwähnten Materialien noch nicht erhalten zu haben und Frage an den Leiter des Instituts wie dieser sich ein deutsches Gastspiel dort vorstelle, inkl. Anmerkungen zu Gastspielmodalitäten (Größe der Truppe, Finanzierung etc.); schlägt J. Arndt als Vermittler auch für Kostüm- und Bühnenbildfragen vor; Frage nach Reichweite der Beziehungen des Instituts (Möglichkeit einer Südamerikatournee? Mögliche Theaterräumlichkeiten?); vorerst Dank für das rege Interesse an einem Kulturaustausch.

### PWJ an Dr. Alemann JOI

bedankt sich für freundliche Ausnahme, berichtet von der Eröffnung der beiden Häuser in Dortmund

### 18. September 1952

Bf. PWJ an I. de Bonadeo (Buenos Aires); berichtet von seinen Unternehmungen seit der Rückkehr aus Buenos Aires: Treffen mit L. Reger, von Bonadeo mitgegebene Sachen sind übergeben; Erfolg PWJs in Baden-Baden; nochmaliger Dank für ihre Mühen mit PWJs Sachen; Frage nach Aufführungen in B.A.; Frage nach Bonadeos Arbeit im Konzert-Komitee; berichtet von anstehenden eigenen Unternehmungen: Eröffnung des Opernhauses mit Strauss' „Rosenkavalier“, Eröffnung des Schauspielhauses mit Schillers „Don Carlos“, Versammlung des Bühnenvereins in Berlin; erwähnt L. Blech und dessen Lob von PWJs Wagnerbiographie.

### 25. September 1952

Bf. O. Erhardt (New York) an PWJ; mit Bezug auf Aufenthalt und Vortrag PWJs (zu dem versäumt wurde Erhardt einzuladen) und mit Bezug auf den Ring-Inszenierung 1930 in Dresden (Fritz Busch - Otto Erhardt - Oscar Strnad) Anmerkungen zu PWJs Bayreuther Bericht und zu Wagnerinszenierungen überhaupt. Abschließendes Bedauern, daß Gleichgesinnte aneinander vorbeigehen.

### 25. September 1952

Bf. O. Will-Rasig (Intendant, Landestheater Detmold) an PWJ; Einladung zur Uraufführung von Chr. Branners „Der Reiter und sein Schatten“ am 4. Oktober, 20:00 Uhr in den Kammerspielen des Landestheaters.

### 30. September 1952

Bf. PWJ an Dr. O. Erhardt (New York); betrifft Erhardts Schreiben vom 25. September; Darlegung der Intention seines Berichts über die Bayreuther Festspiele im AT nebst Darlegung seiner Intention in seinem Wagnerbuch; unter Erwähnung von W. Wagner, G. Mahler und F. Busch ausführliche Anmerkungen zur Praxis der Wagnerinszenierung im Rahmen internationaler Gastspiele im Gegensatz zu Bayreuth; nichts für ungut und freundliche Grüße.

### 30. September 1952

Bf. I. Pizzelti (Venedig) an PWJ [französisch]; Mitteilung, wegen anderweitiger Verpflichtungen leider nicht zur Premiere seiner „Iphigenie“ nach Dortmund kommen zu können; Bitte, allen Beteiligten sein Bedauern auszurichten; Bitte, ihn über Ablauf der Premiere zu unterrichten (Angabe einer Adresse in Zürich) und ihm, wie abgesprochen, die Fotos nach Rom (Angabe der Adresse) zu senden.

### 1. Oktober 1952

Bf. PWJ an J. Arndt (Buenos Aires); mit Bezug auf Arndts Schreiben vom 17. September, Mitteilung über existierende Gepäckversicherung; Arndt soll sich an I. de Bonadeo wenden; Ermächtigung den österreichischen Bühnenalmanach in Arndts Bibliothek einzugliedern; Zusage, sich um einen Bühnenalmanach 1952, der z.Zt. vergriffen, bemühen zu wollen; Kurzbericht über die Städt. Bühnen (Premiere von „Rosenkavalier“ war großer Erfolg); Anmerkungen zur Theatersituation in B.A.; Darstellung seiner Bemühungen betreffs des Projektes einer „Südamerikanischen Revuetruppe“ (zu führende Gespräche, zu bedenkende Schwierigkeiten); Anmerkungen zur Sache Breslauer und der Mitglieder der dortigen Bühne [F.D.B.?]; Frage nach in B.A. aufgeführten Stücken (Pirandellos „Sechs Personen“, „Bunbury“).

### 2. Oktober 1952

Bf. PWJ an I. de Bonadeo (Buenos Aires); Frage nach Verlauf der Gepäcksache und dem Verkauf der Gegenstände; mit Bezug auf Schreiben J. Arndts, Unterrichtung, daß bei dem Transport der Kisten zwei Bücher abhanden gekommen sind, und Bitte an Bonadeo sich diesbezüglich mit dem Vertreter der Versicherungsgesellschaft Tyszka in Verbindung zu setzen und desweiteren den österreichischen Bühnenalmanach an Arndt auszuhändigen; Bitte um Nachricht und um Rücksendung seines Reisepasses; Bitte auch um Bericht über Theaterleben in B.A.; kurze Anmerkung zu eigener Tätigkeit.

### 6.10.1952 Dr. Funk an PWJ (Dortmund) PWJ III

Abschrift eines Schreiben des bischöflichen Rundfunkreferenten für die deutschen Diözesen B. Marschall vom 3.10.1952: bedankt sich für beeindruckende Aufführung der „Iphigenie“ in Dortmund, auch bei PWJ

### 7.10.1952 Dr. Funk an PWJ (Dortmund) PWJ III

Übersendung eines Klavierauszugs und Textes von Milhauds „Malheurs d’Orphée“, fragt ob PWJ daran interessiert (deutsche Erstaufführung), bittet um Nachricht bis 10.10.

### 7.10.1952 Ildebrando Pizzetti (Bern/Rom) an Dr. Funk (Abschrift) PWJ III

Freut sich über Erfolg der Erstaufführung seiner Oper „Iphigenie“ am Dortmunder Stadttheater, bedankt sich dafür bei Dr. Funk, PWJ, Razlag (Dirigent) und den Mitwirkenden

14.10.1952 Dr. Funk an PWJ (Dortmund) PWJ III

Übersendung des Manuskriptes von Dr. Eimert zu „Westdeutscher Kulturspiegel“ vom 6.10.1952, berichtet, warum Jacobi (Journalist) nicht zur Premiere kommen konnte (wg. Grippe)

14. Oktober 1952

Bf. A. Bosselt an PWJ; betrifft Bühnenbild für „Vor Sonnenaufgang“; Bitte um zwei Tage Geduld; Anmerkungen zur Auswahl des Stückes (warum nicht ein stärkeres Stück?); detaillierte Beschreibung seiner Überlegungen zum Bühnenbild; Frage nach den Terminen für die Premiere und die Stellprobe; Vorschlag fürs Programmheft (Darstellung der Uraufführung in A. Soergels *Dichtung und Dichter der Zeit*, Bd. 1); Dank für Nachsendung des Rasierapparates und Angabe seiner jetzigen Adresse.

15. Oktober 1952

Bf. A. Bosselt an PWJ; Anbei zwei Grundrisse für „Vor Sonnenaufgang“; ausführlicher Kommentar dazu und Bitte um Rückantwort; Aufrisse folgen per Eilbote.

16. Oktober 1952

Bf. A. Bosselt an PWJ; anbei die Skizzen zu „Vor Sonnenaufgang“; Kommentar dazu und Bitte um Rücksendung (nach Kenntnisnahme und Mitteilung von Änderungswünschen), da Bosselt keine Kopie besitzt; Frage nach dem finanziellen Rahmen für die Bühnendekoration.

04.11.1952 Saarländische Rundfunkverwaltung Saarbrücken an PWJ,

Betreff: Honorar (6.000.-- frs) für „Über das Religiöse in der Musik“

7. November 1952

Bf. PWJ an den Oberstadtdirektor Hansmann (Dortmund); betrifft Operettenspielplan der Städt. Bühnen; unter Heranziehung zweier Artikel über Eyslers „Die gold'ne Meisterin“ und Gilberts „Dorine und der Zufall“, Begründung der Auswahl dieser Stücke und allgemeine Anmerkungen zur Operette; abschließender Hinweis, selbstverständlich jederzeit zur Diskussion des Theaterplans bereit zu sein.

7. November 1952

Bf. K. Bieringer (Musikalische Jugend Deutschlands e.V., Bayreuth) an PWJ; Bitte um Hilfe bei der Suche nach einem jugendlichen Tenor für eine Frankreichtournee; Kurzdarstellung des Tourneevorhabens („Meistersinger von Nürnberg“), Auftrittsorte, Termine, Konditionen; vielleicht R. Agop?

8.11.1952 PWJ an Dr. Funk PWJ III

Bedankt sich für Inszenierung des Reuter-und-Pizzetti-Abends sowie Übersendung von Pressekritiken, erkundigt sich nach Intendantenentscheidung in Duisburg, erbittet Sendemanuskript zur Besprechung seines Wagner-Buches in einer Sendung des NWDR am 6.10.1952

10. November 1952

Postkarte Milhaud [?] (Paris) an PWJ [französisch]

12. November 1952

Bf. Paul O. Vogel (Westfälische Rundschau) an PWJ; Erinnerung an Schriftwechsel betreffs Aufnahme moderner britischer Musikdramen in den Spielplan der Städt. Bühnen; sollte PWJ weiterhin Interesse daran haben, Verweis an Mr. Skelton, Leiter der British Information Services, Dortmund, Musikrezensent und also Fachmann.

14.11.1952

Reger (Heidelberg) an PWJ;

Kurze Südamerikareise geplant; Abflug am 6.12. muss noch bestätigt werden; bis 2.12. noch Hess. Volksbühne, „Biberpelz“; dann München und Besuch in Dortmund – lange nicht gesehen; Übersetzung „La mujer del otro piso“ fast fertig; Bitte um div. Stücke zum Lesen

19. November 1952

Bf. E. de Tyszka (Simmonds & Cia, Buenos Aires) an PWJ; Aufstellung über die von PWJ abgeschlossenen Versicherungen; Bemerkungen zum eigenen Ergehen, beruflich und privat. [Original und Abschrift]

20. November 1952

Verlautbarung des Stadtrats Bouillon [Abschrift] betreffs Nebenverdienst des Intendanten der Städtischen Bühnen Dortmund: Besprechung mit dem Oberstadtdirektor erforderlich, der eine Nebenvergütung als nicht begründet ansieht.

20. November 1952

Bf. Erich Simón (Montevideo) an PWJ [spanisch]; Mitteilung über für 1953 geplante Festivitäten und Veranstaltungen; Darstellung des geplanten Ablaufs; sollte PWJ Interesse an einer (gestaltenden) Teilnahme haben, Bitte um baldige Benachrichtigung.

22.11.1952

Einlieferungsschein

25. November 1952

Bf. PWJ an Stadtrat Bouillon; betrifft Entscheidung über Vergütung für Doppelvorstellungen an den Intendanten vom 20. bzw. 24. November; unter Anführung der betreffenden Paragraphen und der Praxis andernorts, Richtigstellung, daß es sich bei einer Doppelvorstellung nicht um eine Nebentätigkeit des Intendanten sondern um Überstunden handelt, die tarifgemäß (d.h. 1% der Monatsgage) zu entlohnen sind.

26. November 1952

Bf. E. de Tyszka (Simmonds & Cia, Buenos Aires) an PWJ; Übersicht über die von PWJ abgeschlossenen Versicherungen; Bitte um Nachricht zwecks Verlängerung besonders bezüglich der Unfallversicherung; anbei Nachtrag zur Unfallpolice, in dem C. de Arndt als Begünstigte im Todesfall ausgewiesen ist; Bemerkungen zum eigenen Ergehen, beruflich und privat; Neujahrsgrüße.

2.12.1952

PWJ (Dortmund) an Reger;

Aus B.A. bitte mitbringen: Belege d. Schifffahrtsgesellschaft, div. Almanache, Mappe slawische Musik; gewünschte Bücher werden beschafft

6.12.1952

Reger (Rom) an PWJ;

Verspätung bei der Abfahrt; feudales Hotel von Alitalia bezahlt; Frage nach Karl Schwarz

9. Dezember 1952

Bf. PWJ an O. Witte (Landtagspräsident, Wiesbaden); unter Berufung auf Herrn Dobbert (Landtag Rheinland-Westfalen) Bewerbung um die freiwerdende Intendanz des Wiesbadener Staatstheaters;

Darstellung seiner Tätigkeit in Dortmund, seines künstlerischen Werdegangs und Lebenslaufs; Angabe von Dobbert und K. Ratz (Landtag Kiel) als Referenzen.

19. Dezember 1952

Bf. Curt Zacharias (Buenos Aires) an PWJ; Dank für freundliche Zeilen nebst Unterschriften und Grüßen von Rehfish; nichtsdestotrotz stünde weiterhin ausführlicher Brief PWJs aus; darauf hoffend beste Wünsche für 1953.

20.12.1952 *Rheinisch-Westfälische Bank Dortmund* an PWJ

Betreff: Vergütung (6.000.-- frs) Radio Saarbrücken

23. Dezember 1952

Bf. Stadtdirektion Dortmund an PWJ; betrifft Vergütung für Doppelvorstellungen; Darlegung der Gründe, den Intendantenvertrag als einen Sondervertrag anzusehen, dessen Gagenangabe von vornherein die gesamte Intendantentätigkeit abdeckt (also: Ablehnung der Vergütung); genannter Sondervertrag allerdings stünde noch unter Vorbehalt abschließender Besprechung.

Datum unklar, vermutl. Ende 1952

Bf. R. Kraus (Köln) an PWJ; Dank für PWJs Würdigung der Aufführung von „Leonore 40/45“ sowie Kraus' Persönlichkeit, erwähnt ab Herbst 1953 in Berlin bei Tietjen [?] engagiert zu sein und sich sehr zu freuen; alles Gute für 1953.

27. Dezember 1952

Bf. R. Bars (Bücherverlage, Hamburg) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 24. Dezember, Ausdruck des Wunsches, PWJ als Bearbeiter eines Stückes (Regieeinrichtung) zu gewinnen [Stück nicht genannt]; Konditionen: Beteiligung am Tantiemenertrag (im Raum Deutschland), bis Ende Juli 1953 müßte das Stück 25 Mal zur Aufführung gebracht sein; Angebot, zwecks Besprechung nach Dortmund zu kommen; Neujahrsgrüße.

27. Dezember 1952

Bf. PWJ an E. Simón (Montevideo) [unvollständig]; mit Bezug auf Schreiben Simóns vom 20. November, Würdigung dessen künstlerischer Tätigkeit und Dank für die ehrenvolle Einladung zur Teilnahme an den geplanten Festspielen; Vorschlag, die großen Festspiele auf Juli/August zu verlegen, da zu anderer Zeit keine europäischen Kräfte für eine Mitwirkung (auch PWJ nicht) zu gewinnen wären; bekundet Interesse an den von Simón genannten Veranstaltungen „Der Messias“ (Händel) und dem Chor-Festspiel teilzunehmen ... [Rest fehlt].

29. Dezember 1952

Bf. PWJ an Dr. Lifezis; betrifft durch Lifezis zu führende Buchverhandlungen für PWJ: anlässlich einer Anfrage des Verlags Bosse-Regensburg wegen neuer Übersetzung und Neuauflage von PWJs Wagnerbuch, Bitte um Nachricht, wieweit die Verhandlungen mit den südamerikanischen Verlagen gediehen sind, bzw. wie die Rechtslage aussieht; Frage auch nach „El Arte Lyrico“; „La Opéra“ und PWJs Bühnenbearbeitung von „Vergelt's Gott“; in der Hoffnung, bald von Lifezis zu hören, alles Gute für 1953.

29.12.1952

PWJ (Dortmund) an Reger;

Neujahrswünsche u. Grüße; Dank für Strauss-Hofmannsthal-Buch; Kofferstandorte in der Wohnung?; Desinfektion d. Bücherschränke!; Bitte um Wagner-Mappen u. „Bürger als Edelmann“

29. Dezember 1952



Bf. A. R. Mohr (Bühnenvermittlung, Frankfurt/M.) an PWJ; Mitteilung, daß Herr Dr. Schramm (Basel) die Intendanz in Wiesbaden bekommen hat (Information offiziell noch nicht bestätigt); betreffs Karlsruhe sollte PWJ sich bei ernsthaftem Interesse an den zuständigen Verwaltungsrat dort wenden; desweiteren Bitte um die genauen Termine für PWJs Informationsreise sowie Auskunft über die endgültigen Vakanzen, so daß Mohr ihm die jeweils geeigneten Künstler zuführen könne.

31. Dezember 1952

Bf. PWJ an Generaldirektor A. Möller (Karlsruhe); unter Berufung auf A. Dobbert (Vzpräsident des Landtages Rheinland-Westfalen) Bewerbung um die freiwerdende Intendanz des Staatstheaters Karlsruhe; Kurzdarstellung seiner Arbeit in Dortmund und seines Werdegangs; Angabe von Dobbert und K. Ratz (Präsident des Schleswig-Holsteinschen Landtags, Kiel) als Referenzen.